

Mein Name ist Razan Sulaiman, ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit das Anne-Frank-Berufskolleg in Munster, wo ich den Bildungsgang im Bereich Gesundheit und Soziales belege. Ein besonderes Interesse habe ich daran, die verschiedenen kieferorthopädischen Behandlungen – von der Diagnosestellung bis zur eigentlichen Behandlung – genauer kennenzulernen. Ich habe drei Geschwister, von denen meine ältere Schwester ebenfalls ihr Fachabitur im selben Bereich erworben hat und nun eine dreijährige Ausbildung zur Medizinisch-technischen Assistentin (MTA) absolviert. Diese Wahl traf ich, weil mich der medizinische Bereich schon immer fasziniert hat, insbesondere die Verbindung von wissenschaftlicher Präzision und der direkten Arbeit am und mit dem Menschen. Obwohl ich dort wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, stellte ich schnell fest, dass dieser spezielle Bereich nicht meinen persönlichen Interessen und Erwartungen entsprach. Auch meine Eltern sind in verwandten Bereichen tätig: Meine Mutter arbeitet als Küchenchefin in einer Offenen Ganztagschule (OGS), und mein Vater ist in einer Tierklinik in Telgte beschäftigt. Ich spürte, dass mich eine Tätigkeit, die sich stärker auf die direkte medizinische Behandlung und die Verbesserung des Wohlbefindens durch präzise Eingriffe konzentriert, mehr erfüllen würde. Erwartungen an das Praktikum Von diesem Praktikum erhoffe ich mir, einen umfassenden Einblick in den Alltag einer kieferorthopädischen Praxis zu erhalten. Darüber hinaus sind Sport, Kochen und das Erlernen neuer Sprachen Hobbys, die mich sowohl körperlich als auch geistig fordern und begeistern. Ich möchte nicht nur die medizinischen Abläufe kennenlernen, sondern auch verstehen, wie das Team zusammenarbeitet, um eine patientenfreundliche Atmosphäre zu schaffen. Diese Einblicke haben mein Interesse an der Arbeit mit Menschen und im medizinischen Umfeld nachhaltig bestärkt. Mein größtes Ziel ist es, praktische Erfahrungen zu sammeln, die mir bei meiner späteren Berufswahl helfen werden. Nachdem ich die Möglichkeit erhalten hatte, den Praktikumsplatz zu wechseln, habe ich mich bewusst für die Kieferorthopädie in Telgte entschieden. Mich reizt die Aussicht, aktiv am Behandlungsprozess teilzuhaben und dabei zuzusehen, wie funktionelle und ästhetische Probleme gelöst werden. Gleichzeitig möchte ich mich persönlich weiterentwickeln, indem ich lerne, Verantwortung zu übernehmen, sorgfältig zu arbeiten und mich in ein professionelles Team zu integrieren. Ich bin zuversichtlich, dass mir dieses Praktikum wertvolle Erkenntnisse für meine Zukunft liefern wird. Durch ihre Erzählungen habe ich bereits früh Einblicke in die Vielfalt und die Herausforderungen dieses Berufsfeldes erhalten. Ich möchte herausfinden, ob eine Tätigkeit in der Medizin, speziell in der Kieferorthopädie, die richtige berufliche Richtung für mich ist. In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Gründe und Hintergründe für die Wahl der Praktikumsstelle Mein Weg zur Kieferorthopädie war nicht direkt. Ursprünglich habe ich mein erstes Praktikum in einem Altenheim begonnen. Meine familiäre Situation hat mein Interesse am Gesundheits- und Sozialbereich maßgeblich geprägt.